

Komfortstation Paracelsus-Klinik Marl:

Mit Komfort schneller gesund



ERFOLGREICH DURCH WANDEL UND INNOVATION: UNTER DIESEM MOTTO STANDEN DIE INVESTITIONEN, MODERNISIERUNGEN UND UMBAUTEN DER PARACEL-SUS-KLINIK MARL. EIN HIGHLIGHT: DIE HOCHWERTIG AUSGESTATTETE KOMFORTSTATION FÜR GENESUNG IM WOHLFÜHLAMBIENTE.

In der Paracelsus-Klinik Marl werden rund 10.500 Patienten stationär und 32.600 Patienten ambulant versorgt. Schon der Weg dorthin weckt Vertrauen. Erst recht der freundliche Willkommensgruß, wenn man die Lounge der Komfort-Station betritt (oben).



Alles andere als klinische Sterilität: Auf den Gängen der Komfortstation herrscht eine besonders warme und angenehme Atmosphäre.



Durch ein innovatives Konzept und damit einhergehende Investitionen in Technologien sowie bauliche Modernisierung wurde die Paracelsus-Klinik Marl fit für die Zukunft gemacht. Trotz zahlreicher Neuerungen bleibt eines jedoch unverändert: Der Patient mit seinen individuellen Bedürfnissen und Wünschen steht immer im Mittelpunkt. Dazu gehört in erster Linie das Wohlbefinden. Diesen Ansatz und was heute in Sachen Krankenhaus-Inneneinrichtung alles möglich ist, verdeutlicht die Komfortstation im 7. Obergeschoss der Klinik. Mit einem traumhaftem Blick über das Marler Umland herrscht hier Hotel-Standard statt steriler Krankenhausatmosphäre.

Das signalisiert schon der Lounge-Bereich. Eine beruhigende Wasserwand zieht die Blicke auf sich, an der Rezeption stehen Pflegekräfte und Servicepersonal bereit, um Wünsche zu erfüllen, der Wartebereich ist hotelgleich gestaltet. Die Patienten dürfen sich in großen, hochwertig ausgestatteten Ein- und Zweibettzimmern erholen. Warme Farben, Holzelemente, eine angenehme Lichtgestaltung und zahlreiche optische Highlights tragen zum Wohlfühlambiente bei. Ebenfalls im Fokus der Gestaltung: die Badezimmer als intime Rückzugsorte mit mehr Behaglichkeit. Hier sorgen unter anderem hochwertige, funktionale und gleichzeitig optisch ansprechende Armaturenlösungen für fast schon private Atmosphäre.

Hotel-Standard: Kein Empfang, sondern Rezeption



Zwei der prägenden Komfort-Bereiche: Links die Lounge am Eingang, die sich durchaus mit einem Mehr-Sterne-Hotel messen kann. Rechts eines der 13 Badezimmer, die ebenfalls hochwertig, funktional und gleichzeitig optisch ansprechend ausgestattet wurden. Das betrifft vor allem die Armaturen an den Waschbecken (rechts): Keine Standard-, sondern Designmodelle. Linkshänder dürften sich allerdings an den seitlichen Hebel gewöhnen müssen. Klar, übersichtlich und architekturorientiert die Anordnung der Armaturenelemente in der Dusche, hier gibt es keine Fehlgriffe.



Fotos: Maurice Kaufmann

Komfort von einer neuen Seite Qualität, Komfort und Design, vor allem ausreichend Bewegungsspielraum: Am Waschtisch wurde eine seitenbediente Armatur als attraktive Alternative zu den klassischen Einhebelmischern eingesetzt. Optisch wie funktional auf dem neuesten Stand bietet sie mit größerer Ausladung und viel Handfreiheit deutlichen Mehrwert in der Anwendung.

Das inzwischen bei vielen Armaturserien zu beobachtende Versetzen des Bedienhebels an die Seite soll gleich mehrere Vorteile bringen: Zum einen bleiben die Chromoberflächen vor dem Tropfwasser der Hände weitgehend geschützt. Dies hält sie auch im täglichen Gebrauch länger sauber, was weniger Aufwand bei der Pflege und mehr Hygiene bedeutet. Zum anderen ergibt sich aus der Kombination von Ausladung, Sockelhöhe und schwenkbarem Auslauf ein größerer Freiraum unter der Armatur. Das Händewaschen wird so zwar insgesamt komfortabler, für Linkshänder allerdings dürfte die hier gewählte Anordnung des Hebels zunächst gewöhnungsbedürftig sein. Ein weiteres Investitionsargument für diese Armatur war Sparsamkeit. Mit einem Wasserverbrauch von sechs Litern pro Minute sind die Armaturen sehr effizient und wirtschaftlich.

Für ein sicheres Duschgefühl Nicht nur am Waschbecken der Bäder stand Komfort im Fokus. Auch unter der Dusche möchte sich der Genesende wohlfühlen. Was nicht allein vom Brauseregen bestimmt wird, sondern auch von der möglichst

einfachen Bedienung. In den einzelnen Duschen der Komfortstation wurde ein Dusch-Set in Kombination mit einem Unterputzinstallations-System und einem Armaturfertigmontage-Set installiert, das es ermöglicht, die Technik eines architekturorientierten Bedienfeldes komplett hinter der Wand umzusetzen, für größtmöglichen Komfort und ein aufgeräumtes Funktionsensemble.

Ein angenehmes und sicheres Duscherlebnis liefert eine dreistrahlige Handbrause vor allem durch eine so genannte Laminartechnologie. Dabei wird reines Wasser ohne zusätzliche Beimischung von Luft so geschickt durch die Armatur geführt, dass weder unangenehme Verwirbelungen noch störende Geräusche entstehen und das Strahlbild vollkommen klar bleibt. Die Anti-Kalk-Noppen der Brause verhindern zudem Kalkablagerungen an der Strahlöffnung.

Krankenhäuser und Gesundheitszentren unterliegen den strengen Gesetzen der Trinkwasserverordnung, deren Einhaltung von den Gesundheitsämtern regelmäßig überwacht wird. Das galt auch für die Installationen in der Marler Komfort-Station. So bestehen alle wasserführenden Teile ausschließlich aus einer hochwertigen Messinglegierung, die entzinkungsbeständig und resistent gegen Korrosion ist. Alle Messingteile in Trinkwasserkontakt haben zudem einen minimalen Bleigehalt von weniger als 0,3 Prozent und sind frei von Nickelbeschichtung. Damit liegen die Werte deutlich unter den von der Norm vorgeschriebenen Grenzwerten.

Alternative zum Perlator: Der Laminar-Duschstrahl für ein klares Strahlbild.

Optimale Trinkwasserqualität